

Jahresbericht

über das

Realgymnasium und die Realschule

der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S.

für das Schuljahr von Ostern 1896 bis Ostern 1897

von

Prof. Dr. G. Strien,

Direktor.

Halle a. S.

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1897.

1897. Progr. Nr. 271.

96a
15

271





1874

1874

1874

1874

1874



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	a) Realgym.		b) Realschule											Zusammen
	I	II ^a	II ^{b1}	II ^{b2}	III ^{a1}	III ^{a2}	III ^{b1}	III ^{b2}	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27
Deutschu. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3) 1)4	3) 1)4	4) 1)5	45
Lateinisch	3	3	—*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Französisch	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72
Englisch	3	3	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	32
Geschichte und Erdkunde . . .	3	3	2 1	2 1	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2	2	2	42
Mathematik und Rechnen . . .	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	69
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Physik	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	14
Chemie und Mineralogie . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	24
Linearzeichnen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8
Summa	30	30	32	32	32	32	30	30	28	28	25	25	25	379
Turnen . . . 28 Stunden	4 Stunden		3 Stdn.		3 Stdn.		3 Stdn.		3	3	3	3	3	
Singen . . . 6 Stunden	in 2 Chören: 1. Chor 3 Stunden, 2. Chor 1 Stunde						1 Stunde			1				

*) Im Sommerhalbjahr 4, bezw. 3 Stunden für die nicht verfesten Schüler.

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.
a) im Sommerhalbjahr 1896.

Spez. Nr.	Lehrer	Ordinariate	Realschule										Summe der Stunden				
			Realgymnasium		II ^{b1}	II ^{b2}	III ^{a1}	III ^{a2}	III ^{b1}	III ^{b2}	IV ^a	IV ^b		V ^a	V ^b	VI	
1.	Direktor Prof. Dr. Strien	I	Relig. 2 Französl. 4		Religion 2												12
2.	Professor Dr. Sommer	—	Math. 5 Physik 3	Math. 5 Physik 2													20
3.	Professor Dr. Maennel	II ^a	Deutsch 3 Latein 3	Deutsch 3 Latein 3	Deutsch 3 Erdk. 1	Deutsch 3											19
4.	Professor Lambert	II ^{b1}	Geogr. 3	Geogr. 2 Erdk. 2	Erdk. 1	Erdk. 2	Erdk. 2										22
5.	Oberlehrer Dr. Rühlmann	—					Englisch 4	Französl. 6									22
6.	Oberl. Dr. Hammerichmidt gleichzeitig Turnlehrer	III ^{b1}	Chemie 2	Naturb. 2 Chemie 2	Naturb. 2 Chemie 2												22
7.	Oberlehrer F. Lade gleichzeitig Bibliothekar	III ^{a1}	Math. 5	Math. 5 Physik 2												Rechnen 5	23
8.	Oberlehrer Dr. Lange	III ^{a2}	Religion 2	Religion 2													24
9.	Oberlehrer Dr. Voelker zugl. Turnl. u. Ergieb. a. d. Pensionsanst.	II ^{b2}	Englisch 3	Französl. 5 Englisch 4 Geogr. 2													20
10.	Oberlehrer Dr. Böllmer zugl. Ergiebter an der Pensionsanstalt	III ^{b2}		Math. 5	Math. 5												20
11.	Oberlehrer Dr. Bralle gleichzeitig Ergiebter am Gymnasium	IV ^a	Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 3	Religion 2										Deutsch 4	20
12.	Wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Fesslerling*) gleichzeitig Turnlehrer	IV ^b															24
13.	Wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Eisele	—															23
14.	Wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Eisele	V ^b															24
15.	Wissenschaftl. Hilfsl. Muntram gleichzeitig Ergiebter am Gymnasium	V ^a															24
16.	Cand. prob. Dr. Wolff zugl. Turnl. u. Ergiebter a. d. Pensionsanst.	—															8
17.	Cand. prob. Dr. Schlee	—															8
18.	Dr. Kupka, Mitgl. d. Seminars	—															6
19.	Zeichnlehrer Lehmann	—	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 4	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	24
20.	Lehrer Schulte gleichzeitig Turnlehrer	VI															28
21.	Musikdirektor Behler	—															6

*) Kandidat Läge übernahm vom 4. August ab die 22 französischen und englischen Stunden.

b) im Winterhalbjahr 1896/97.

Spä- Nr.	Lehrer	Ordi- nariate	Neugymnasium				Realschule										Summe der Stunden		
			I	II ^a	II ^{b1}	II ^{b2}	III ^{a1}	III ^{a2}	III ^{b1}	III ^{b2}	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI				
1.	Direktor Prof. Dr. Strien .	I	Relig. 2 Franzöf. 4	Franzöf. 4	Relig. 2														12
2.	Professor Dr. Sommer . .	—	Math. 5 Physik 3	Physik 3	Physik 2														20
3.	Professor Dr. Maennel . .	II ^a	Deutsch 3 Latein 3	Latein 3 Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 2	Deutsch 3 Gesch. 2													21
4.	Professor Lambert	II ^{b1}	Gesch. 3		Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1													22
5.	Oberlehrer Dr. Kühlemann	—	Englisch 3	Englisch 3	Franzöf. 5 Englisch 4	Englisch 4 Franzöf. 6													22
6.	Oberl. Dr. Sammerschmidt ausgleichs Zurnieher	III ^{b1}	Chemie 2	Chemie 2	Naturb. 2 Chemie 2	Naturb. 2 Chemie 2													22
7.	Oberlehrer Glade ausgleichs Bibliothekar	III ^{a1}		Math. 5		Math. 5 Physik 2													23
8.	Oberlehrer Dr. Lange . . .	III ^{a2}	Englisch 3	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2 Deutsch 3 Gesch. 2													24
9.	Oberlehrer Dr. Boeller . . ausg. Zurnit. u. Erzieh. a. d. Pensionatsanf.	II ^{b2}			Franzöf. 5 Englisch 4	Franzöf. 5 Englisch 4													20
10.	Oberlehrer Dr. Böllmer . . ausg. Erzieher an der Pensionatsanstalt	III ^{b2}		Relig. 2	Math. 5	Math. 5 Physik 2													20
11.	Oberlehrer Dr. Bralle . . . ausgleichs Erzieher am Alumnat	IV ^a	Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 3 Relig. 2													20
12.	Wissensch. Hüfsel. Dr. Eijelen	V ^a				Naturb. 2 Naturb. 2													23
13.	Wissensch. Hüfsel. Dr. Eijele	V ^b				Franzöf. 6 Englisch 4													24
14.	Wissensch. Hüfsel. Dr. Munram ausgleichs Erzieher an der Pensionatsanstalt	—																	24
15.	Wissensch. Hüfsel. Dr. Seiffert	IV ^b																	22
16.	Cand. prob. Dr. Wolff . . . ausgleichs Zurnit. u. Erzieher am Alumnat	—																	8
17.	Cand. prob. Dr. Schlee . . .	—	frant																—
18.	Dr. Ruppka, Mitgl. d. Seminars	—																	6
19.	Zeichenslehrer Lehmann . . .	—	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 4	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	24	
20.	Lehrer Schufze ausgleichs Zurnieher	VI				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Relig. 3 Rechnen 5 Schreib. 2	Relig. 3 Rechnen 5 Schreib. 2	Relig. 3 Rechnen 5 Schreib. 2	28	
21.	Musikdirektor Zehler . . .	—																	6

Singen in 2 Chören: 1. Chor 3 Stdn., 2. Chor 1 Stde.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

A. Realgymnasium.

Prima.

Klassenlehrer: der Direktor.

Religion 2 Std. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. Augustana. Erklärung des Römerbriefes. Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. Wiederholungen. Strien.

Deutsch 3 Std. Überblick über die Literaturgeschichte von Luther bis Klopstock. Des letzteren patriotische und zeitgeschichtliche Oden. Schillers Braut von Messina, Goethes Iphigenie, des Sophokles Antigone. Proben von Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Abschnitte aus Lessings Laokoon (nach dem Lesebuche). — Vorträge im Anschlusse an die Privatlektüre. — Aufsätze: 1. Es soll der Sänger mit dem König gehen. 2. Charakteristik der Dichtung des Hans Sachs nach Goethes Gedichte „Hans Sachsens poetische Sendung“. 3. Luther und Paul Gerhardt als Kirchenliederdichter. 4. Charakteristik Klopstocks nach seinen Dichtungen (Klassenarbeit). 5. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 6. Goethes Iphigenie und ihre Verater. 7. Warum können Schmerzen Freunde genannt werden? 8. Inwiefern ist der von den Schöpfern der Laokoongruppe gewählte Moment der Handlung der prägnanteste? (Klassenarbeit.) Maennel.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Mich. 1896: Welches sind die Ursachen der Kriege? — Ostern 1897: Das Leben ist der Güter höchstes nicht.

Lateinisch 3 Std. Vergil. Aen. I, II und IV; Liv. XXI und XXII (zum Teil). Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Livius. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Maennel.

Französisch 4 Std. Lektüre im Sommer: Molière, Le Misanthrope; Verne, Le Tour du monde en 80 jours; im Winter: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Mignet, Histoire de la Terreur. — Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Das Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik, Metrik und der Literaturgeschichte. Erweiterungen des Wortschatzes. Übersetzungen ins Französische, 14tägige Klassenarbeiten. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Aufsätze: 1. Vie de Molière (Klassenaufsatz). 2. La politique de Richelieu. 3. De Bombay à Calcutta (Récit de Passepartout). 4. L'indépendance des Pays-Bas. 5. Campagne de 1806-1807 (Klassenaufsatz). 6. Danton. Strien.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Mich. 1896: Les Cent-Jours. — Ostern 1897: Quels sont les titres de gloire du Grand Électeur?

Englisch 3 Std. Lektüre: Englische Parlamentsreden zur französischen Revolution (Niemeyer); Shakspeare, Macbeth (Teubner). Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. 14tägige Klassenarbeiten. Themata der Aufsätze: 1. Wars between England and France from Blenheim to Waterloo. 2. Fox' Speech of Mai 10th, 1796 (Analysis). 3. (4.) Macbeth's design of murdering King Duncan; a) how he came to form it; b) its execution. Voelker.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Repetitionen. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. Lambert.

Mathematik 5 Stb. Kubische Gleichungen. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene. Sommer.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Mich. 1896: 1. Zu ein Dreieck mit der Grundlinie c und der Höhe h ist das größte Rechteck zu beschreiben, dessen Basis auf der Basis des Dreiecks liegt. Welche Grundlinie und welche Höhe muß das Rechteck erhalten? 2. Von einer Hyperbel sei nur der halbe Parameter $p=3$ und die halbe Excentricität $e=2$ bekannt. Wie lautet die Gleichung der Tangente an denjenigen Kurvenpunkt, dessen Abscisse $x_1 = +2\sqrt{\frac{2}{3}}$ beträgt und wie ist diese Tangente zu konstruieren? 3. Einen gegebenen Kegel durch eine Parallelebene zur Basis so zu schneiden, daß der Inhalt eines Cylinders, welcher die Schnittfläche zur einen Grundfläche hat, und dessen andere Grundfläche in die Basisebene des Kegels fällt, n mal so groß ist wie der Inhalt des Kegels. 4. Welche Orte der Erde sehen nachts 12 Uhr den Mittelpunkt der soeben ins Zeichen des Löwen tretenden Sonne (am 20. Juli) 17' über dem Horizonte, also die Sonne auf dem Horizonte ruhen? — Ostern 1897: 1. Eine Gerade und ein Kreis seien durch ihre Gleichung gegeben: erstere durch $y = Ax + b$, letzterer durch $x^2 + y^2 - 2rx = 0$. Wie groß muß der Radius r des Kreises genommen werden, wenn die Gerade den Kreis berühren soll ($A = \operatorname{tg} \varphi = 1$, $b = 3$). 2. Die Sonne stehe im 12. Grade des Storpions. Wie groß ist deren Declination? 3. Welchen Radius und welche Höhe hat der größte gerade Kegel mit der Seite s und wie groß ist das Volumen desselben? 4. Von einem Dreieck kennt man 2 Seiten, $a=12$ und $b=15$ und den Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = \sqrt{14}$. Wie groß ist die 3. Seite? (sub. Gl.)

Physik 3 Stb. Akustik. Optik. Sommer.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Mich. 1896: Beschreibung der Tangenten-Boussole. Woher hat diese ihren Namen? Wie findet man ihren Reduktionsfaktor? Angenommen, der Reduktionsfaktor betrage in Halle 4,037 (in Ampère) und der Ausschlagswinkel der Boussole, welche in den Stromkreis einer Batterie eingeschaltet sei, sei $\alpha = 46^\circ 5'$. Wie viel Kupfer wird von dieser Batterie in 1 Stunde niedergeschlagen? — Ostern 1897: Es sind die drei Beleuchtungsgeetze zu entwickeln und zu zeigen, wie aus ihnen das Grundgesetz der Photometrie folgt. Endlich ist als Anwendung des Vorigen darzulegen, wie die Stärke einer beliebigen Lichtquelle (z. B. Leuchtgasflamme) mittels des Photometers von Bunsen gemessen wird.

Chemie und Mineralogie 2 Stb. Übersicht der wichtigsten Salze. Partielle Reduktionen, Wasserstoffverbindungen, Flamme, Leuchtgas, Beleuchtung, Heizung (Arendt § 67—92). Wiederholungen. Kleinere schriftliche Arbeiten. Hammerschmidt.

Zeichnen 2 Stb. — Umfangreichere Flachornamente. Farbenharmonie. Zeichnen nach Gipsornamenten, auch farbiges Darstellen von Naturgegenständen. Lehmann.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Maennel.

Religion 2 Stb. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung und Erklärung von Abschnitten neuteamentlicher Schriften (Jakob., 1. u. 2. Thessal., 1. Korinth., Philipp.). Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Lange.

Deutsch 3 Stb. Einführung in das Nibelungenlied. Vergleichende Betrachtung des deutschen und griechischen Volksepos. Ausblicke in die nordische Sage und in die großen deutschen Sagenkreise, auf das höfische Epos und die höfische Lyrik unter Zugrundelegung des Lesebuches von Hopf und Paulsief (mittelhochdeutsche Ausgabe). Gelesen wurden außerdem die Jungfrau von Orleans, Götz und Egmont. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen im Anschluß an die Lektüre, zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Freie Vorträge auf Grund der Privatlektüre oder im Anschluß an die Lektüre. Deklamationen. Die Themata für die Aufsätze waren: 1. Die Bedeutung der Schifffahrt für den Menschen.

2. Was treibt den Menschen in die Ferne? 3. Welche Gründe veranlaßten Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 4. Das Nibelungenlied, ein nationales Epos (Klassenaufsatz). 5. Hat Herobot recht, wenn er behauptet, daß die Perser vorzugsweise durch die Athener besiegt seien? 6. Die politischen und sozialen Verhältnisse Frankreichs nach dem Prolog und dem ersten Akt in Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Not entwickelt Kraft. 8. Wie wird Weisklingen zum Abfall von Götz verleitet? (Klassenaufsatz.) Pralle.

Lateinisch 3 Stb. Ovid. Met. I—III, in Auswahl; Caes. b. c. III. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Caesar und im Anschluß daran grammatische Wiederholungen. Maennel.

Französisch 4 Stb. Lektüre im Sommer: Racine, Phèdre; im Winter: A. de Vigny, Cinq-Mars. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Erweiterung des Wortschatzes. Grammatische Wiederholungen, namentlich der Formenlehre. Übersetzungen ins Französische, 14 tägige Klassenarbeiten. Anleitung zu kleinen freien Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Strien.

Englisch 3 Stb. Lektüre im Sommer: Hume, Foundation of English Liberty; im Winter: Escott, England. Phraseologisches, Stilistisches, die wichtigsten Synonyma. Anleitung zu kleinen freien Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Grammatische Wiederholung nach Gesenius II. 14 tägige Klassenarbeiten. Rühlemann.

Geschichte und Erdkunde 3 Stb. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr. und der römischen Geschichte bis Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. Maennel.

Mathematik 5 Stb. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Goniometrie (einschließlich der Additionstheoreme) nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — 14 tägige Klassenarbeiten. Flade.

Physik 3 Stb. Wärmelehre. Magnetismus. Reibungs-Elektrizität. Galvanismus. 3 schriftliche Arbeiten. Sommer.

Chemie und Mineralogie 2 Stb. Metalle, Dryde, Sulfide, Haloide (Arendt § 1—31). Kristallographie, wichtigste Mineralien. Kleinere schriftliche Arbeiten. Hammerschmidt.

Zeichnen 2 Stb. Umfangreiche Flachornamente, namentlich solche aus der Renaissance. Farbenharmonie. Zeichnen nach Gipsornamenten. Belehrung über Licht und Schatten. Lehmann.

B. Realschule.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer in II^{b1}: Professor Lambert; in II^{b2}: Oberlehrer Dr. Voelker.

Religion 2 Stb. Bibellese behufs Ergänzung der in Tertia gelesenen Abschnitte, namentlich des Alten Testaments. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder, Psalmen. II^{b1} Lange, II^{b2} Strien.

Deutsch 3 Std. Schillersche Gedichte. Tell und Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Gedichten. Vortragsübungen. Aufsätze in II^{b1}: 1. Freies Thema (als Vortrag). 2. Ort, Zeit und Handlung im ersten Aufzuge von „Wilhelm Tell“. 3. Die Stellung des Adels in den Waldstätten zu seinen Landsleuten und zum Hause Österreich. 4. Was hat Halle zur Großstadt gemacht? 5. Grund, Gang und Ergebnis des siebenjährigen Krieges (Klassenaufsatz). 6. Ein Besuch auf dem Kyffhäuser. 7. Der Segen des Ackerbaus. 8. Freies Thema. 9. Worin ist der Vorrang Europas vor den übrigen Erdteilen begründet? 10. Der Freiheitskrieg von 1813 und 1814 (Prüfungsaufsatz). Aufsätze in II^{b2}: 1. Gliederung der ersten Scene in Schillers Tell. 2. Was macht den Bund Werner Stauffachers mit Walthar Fürst und Arnold vom Melchthal bedeutsam? 3. Weshalb ist die Handlungsweise der Eidgenossen in der Rütlicene berechtigt? 4. Friedrich der Große, der erste Diener seines Staates. 5. Welche Mittel wendet der Dichter an, um Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? (Klassenaufsatz). 6. Wie vertieft Schiller in dem Gedichte „Die Klage der Ceres“ den griechischen Mythos? 7. Weshalb kann der Cyclop Polyphem für das Urbild eines Riesen gelten? 8. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange in Goethes Hermann und Dorothea über den Wirt? 9. Just und Werner, ein Vergleich. (Lessings Minna von Barnhelm.) 10. Der Freiheitskrieg von 1813 und 1814 (Prüfungsaufsatz). II^{b1} Lambert, II^{b2} Pralle.

Lateinisch 4, bezw. 3 Std. II^{b1}. Gelesen wurden Abschnitte aus dem VII. Buche von Caes. bell. Gall., die Dvidlektüre des vorhergehenden Halbjahrs wurde wiederholt. Vierzehntägige Übersetzungen ins Lateinische. Im Anschluß daran grammatische Wiederholungen. Im Sommer Schlee, Maennel.

Französisch 5 Std. Lektüre in II^{b1} im Sommer: Thiers, Campagne d'Italie (Renger), im Winter: Ausgewählte Erzählungen von Alphonse Daudet (Renger); in II^{b2} im Sommer: Duruy, Le Siècle de Louis XIV (Friedberg & Mode), im Winter: Scribe, Le Verre d'eau (Seemann). Einige Gedichte. Ploeg, Schulgrammatik Lekt. 72—79. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Systematische Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. 14 tägige Klassenarbeiten. II^{b1} Rühlemann, II^{b2} Voelker.

Englisch 4 Std. Lektüre in II^{b1} im Sommer: Gardiner, Historical Biographies (Renger), im Winter: Irving, The Sketchbook (Belhagen & Klasing); in II^{b2} im Sommer: Scott, Ivanhoe (Renger), im Winter: Marryat, The Three Cutters (Belhagen & Klasing). Einige Gedichte. In II^{b1}: Kasuslehre, Pronomen, Adverb und die wichtigsten Präpositionen; in II^{b2}: Syntax des Verbs nach Gesenius II. Sprechübungen. Systematische Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. 14 tägige Klassenarbeiten. II^{b1} Rühlemann, II^{b2} Voelker.

Geschichte 2 Std. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. II^{b1} Lambert, II^{b2} im Sommer Voelker, im Winter Lambert.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung der Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. Kartenskizzen. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Lambert.

Mathematik 5 Std. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 14 tägige Klassenarbeiten. II^{b1} Sommer, II^{b2} Voelker.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kleinere schriftliche Arbeiten. Hammer Schmidt.

Physik 2 Stb. Akustik, Magnetismus, Reibungs-Elektrizität, Galvanismus. Drei schriftliche Arbeiten. Sommer.

Chemie und Mineralogie 2 Stb. Luft, Wasser, Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff; Gyps, Kalkstein, Kohlensäure, Kohlenoxyd, Kohlenstoff, Flamme, Schießpulver; Chlornatrium; Verbindungsgewichte, Salzsäure, Chlor, Schwefel, Phosphor. Ernährung und Atmung. — Einige wichtige kristallographische Formen und Mineralien. Hamerschmidt.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen. Reichere Flachornamente aus verschiedenen Stilarten. Betonen der den einzelnen Stilarten eigentümlichen Farben. — Perspektivisches Zeichnen: Körper in Übereckstellung. Einiges über Licht und Schatten.

b) Linearzeichnen. Elemente der Projektionslehre und Verwendung der letzteren beim Ornamentzeichnen. Lehmann.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer in III^{a1}: Oberlehrer Flade; in III^{a2}: Oberlehrer Dr. Lange.

Religion 2 Stb. Lesung und Erklärung wichtiger Abschnitte aus dem N. T. Eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung aus dem Katechismus, von Sprüchen und Kirchenliedern. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. III^{a1} Pralle, III^{a2} Lange.

Deutsch 3 Stb. Schillers Glocke; kleinere Gedichte in gruppierender Auswahl und Prosastücke nach dem Lesebuche. Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Vierwöchentliche Aufsätze. III^{a1} Maennel, III^{a2} Lange.

Französisch 6 Stb. Lektüre in III^{a1}: Erckmann-Chartrian, Histoire d'un Conscrit (Renger); in III^{a2} im Sommer: Dumas, Histoire de Napoléon (Friedberg & Mode), im Winter: Ausgewählte Erzählungen von Paul-Louis Courier, Rodolphe Toepffer, Prosper Mérimée (Renger). Einige Gedichte. Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 58—72. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Sprechübungen. Acht tägige Klassenarbeiten. III^{a1} Elste, III^{a2} Voelker.

Englisch 4 Stb. Lektüre in III^{a1}: Scott, Tales of a Grandfather; in III^{a2}: Marryat, The Children of the New Forest. Gesenius II, § 1—168. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Sprechübungen. Einige Gedichte. 14 tägige Klassenarbeiten. III^{a1} Elste, III^{a2} Rühlmann.

Geschichte 2 Stb. Deutsche und preußische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. III^{a1} im Sommer Lambert, im Winter Maennel; III^{a2} Lange.

Erdkunde 2 Stb. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Anfertigen von Kartenskizzen im Heft und an der Tafel. Lambert.

Mathematik 5 Stb. Arithmetik (2 Stb.): Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie (3 Stb.): Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltens und -umfangs. III^{a1} Flade, III^{a2} Böllmer.

Naturbeschreibung 2 Stb. Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen

Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Kleinere schriftliche Arbeiten. — Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Kleinere schriftliche Arbeiten. Eiselen.

Physik 2 Std. Kurzgefaßte Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen, einschließlich der Hydrostatik und Aero-Statik. Wärmelehre. III^{a1} Flade, III^{a2} Böllmer.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen. Schwierigere Eisen- bzw. Holzornamente und reichere Füllungen. Anwendung der Palmette. Farben fanden Berücksichtigung. — Perspektivisches Zeichnen: Eben- und krummflächige Vollkörper. Lehmann.

b) Lineargeichnen. Einfache geometrische Konstruktionen; geometrische Ansichten von Gesimsen, Gefäßen, Postamenten. Schulze.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer in III^{b1}: Oberlehrer Dr. Hammerschmidt; in III^{b2}: Oberlehrer Dr. Böllmer.

Religion 2 Std. Lesung und Erklärung biblischer Abschnitte aus dem A. T. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus und der auf früheren Stufen gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Vier Kirchenlieder, Sprüche. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Lange.

Deutsch 3 Std. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Anweisung zum Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Belehrung über poetische Formen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. III^{b1} Amram; III^{b2} Lange.

Französisch 6 Std. Lektüre in III^{b1}: Bruno, Francinet; in III^{b2}: Bruno, De Phalsbourg à Marseille. Bloez, Schulgrammatik, Lekt. 24—28, 46—57, 76, 77. Grammatische Wiederholungen, insbesondere der unregelmäßigen Zeitwörter. Sprechübungen. 8-tägige Klassenarbeiten. III^{b1} Rühlmann, III^{b2} im S. Kesselring, Lägel, im W. Seifert.

Englisch 5 Std. Formenlehre (regelmäßige und unregelmäßige) nach Gesenius I. Übungen im Lesen, Sprechen und in der Rechtschreibung. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes im Anschluß an das Gelesene. Einige Gedichte und zusammenhängende Lesestücke. Wöchentliche Klassenarbeiten. Im S. Kesselring, Lägel, im W. Seifert.

Geschichte 2 Std. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. III^{b1} im S. Maennel, im W. Voelker; III^{b2} Maennel.

Erdkunde 2 Std. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. III^{b1} Hammerschmidt, III^{b2} Böllmer.

Mathematik 6 Std. Arithmetik: Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit an Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. III^{b1} Hammerschmidt, III^{b2} Böllmer.

Naturbeschreibung 2 Std. Im S.: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Im W.: Gliedertiere. Kleinere schriftliche Arbeiten. III^{b1} Hammerschmidt, III^{b2} Eiselen.

Zeichnen 2 Std. Leichte Eisen- bzw. Holzzornamente und Füllungen. Die Palmette. — Einfache gerad- und krummlinige geometrische Ornamente. Primäre und sekundäre Farben. — Körperzeichnen: die einfachsten perspektivischen Gesetze an Drahtmodellen erläutert. Lehmann.

Quarta.

Klassenlehrer in IV^a: Oberlehrer Dr. Pralle; in IV^b: im Sommer Dr. Kesselring und Lägel, im Winter Seiferth.

Religion 2 Std. Übersicht über die Einteilung der Bibel. Wichtige Abschnitte des A. und N. T. behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Lebensbilder. Erklärung des III. Hauptstückes. Wiederholung des I. und II. Hauptstückes. Auswendiglernen des IV. und V. Hauptstückes. 4 Kirchenlieder. Sprüche. IV^a Pralle, IV^b Lange.

Deutsch 4 Std. Lesen von Gedichten und Prosaftücken. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 14 Tage abwechselnd Diktate und Aufsätze. IV^a Pralle, IV^b Lange.

Französisch 6 Std. Strien, Lehrbuch II. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter. Die unregelmäßigen Zeitwörter in logischer Gruppierung. Abschluß der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlworts. Übersicht über die Konjunktionen. Sprechübungen stündlich. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Wöchentlich Dictée oder Thème. IV^a Elste; IV^b im S. Kesselring, Lägel, im W. Seiferth.

Geschichte 2 Std. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Drei kleinere schriftliche Arbeiten. IV^a Pralle; IV^b im S. Kesselring, Lambert, im W. Maennel.

Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen. Lambert.

Mathematik 6 Std. Rechnen: Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) Anfänge der Buchstabenrechnung. — Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. 14 tägige Klassenarbeiten. IV^a Wolff, IV^b Flade.

Naturbeschreibung 2 Std. Im S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im W.: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Kleinere schriftliche Arbeiten. Eiselen.

Schreiben 2 Std. Schulze.

Zeichnen 2 Std. Schwierigere geradlinige Flächenfiguren (Bandverschlingungen). Krumme Linien und krummlinige Flächenfiguren: Spirale und ihre einfachste Anwendung; Blatt-, Blüten- und Fruchtformen; Tapetenblumen. IV^a Lehmann, IV^b Schulze.

Quinta.

Klassenlehrer in V^a: im Sommer Amram, im Winter Dr. Eifelen; in V^b: Dr. Elfte.

Religion 2 Std. Biblische Geschichten des N. T. Erklärung und Einprägung des II. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Vier Kirchenlieder. Sprüche. V^a Schulze, V^b Elfte.

Deutsch und Geschichtserzählungen 4 Std. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Auswendiglernen einiger Gedichte. Mündliches und schriftliches Nacherzählen; letzteres, außer in der Klasse, auch als Hausarbeit. Der einfache, der erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentliche Diktate. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. V^a Amram, V^b Pralle.

Französisch 6 Std. Strien, Lehrbuch I. Geschlechtswort, Teilartikel, Geschlecht der Substantive, Bildung der Mehrheit, die weibliche Form und die Steigerung des Adjektivs, Für- und Zahlwörter. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Sprechübungen stündlich; wöchentlich Dictées oder Thème. V^a im S. Amram, im W. Kupka; V^b Elfte.

Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. V^a im S. Lambert, im W. Eifelen; V^b im S. Wolff, im W. Lambert.

Rechnen 5 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbetr. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Stägige Klassenarbeiten. V^a Eifelen, V^b Flade.

Naturbeschreibung 2 Std. Im S.: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Im W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Eifelen.

Schreiben 2 Std. Schulze.

Zeichnen 2 Std. Linien. Winkel. Geradlinige Flächenfiguren: Vierecke (Quadrat), Dreiecke, regelmäßiges Sechseck und Achteck. Krumme Linien: Kreis, Ellipse, Eiform; einfache Blüten- und Knospenformen. V^a Lehmann, V^b Schulze.

Sexta.

Klassenlehrer: Schulze.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des N. T.; Festgeschichten. Durchnahme und Erlernung des I. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, einfache Worterklärung des II. und III. Hauptstückes. Vier Kirchenlieder. Sprüche. Schulze.

Deutsch und Geschichtserzählungen 5 Std. Grammatik: Einfacher Satz, starke und schwache Flexion. Wöchentliche Diktate. Durchnahme von Prosastrücken und Gedichten. Mündliches Nacherzählen des durchgenommenen Stoffes und Auswendiglernen von Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte der letzten drei Jahrhunderte. Amram.

Französisch 6 Std. Im Anschluß an die Lesestücke in Strien, Elementarbuch, Durchnahme der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être, des Notwendigsten aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter. Sprechübungen. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Wöchentlich Dictées oder Thème. Amram.

Erdfunde 2 Std. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdfunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. Im S. Eiselen, im W. Wolff.

Rechnen 5 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Stägige Klassenarbeiten. Schulze.

Naturbeschreibung 2 Std. Im S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten; leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. — Im W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Eiselen.

Schreiben 2 Std. Schulze.

Der technische Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 515, im Winter 502 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlicher Zeugnisse:	im S. 20, im W. 16	im S. 2, im W. 2
aus anderen Gründen:	im S. 6, im W. 9	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 26, im W. 25	im S. 2, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	5%	0,4%

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 44, zur größten 70 Schüler.

Außer einer besonderen Vorturnerstunde waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Hammer Schmidt in der 1. (Kl. I, II^a, II^b) und 7. (Kl. V^a) Abteilung, Oberlehrer Dr. Voelker in der 2. (Kl. II^b, III^a) und im Sommer in der 4. (Kl. III^b), im Winter in der 6. (Kl. IV^b) Abteilung, wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Kesselring im Sommer in der 3. (Kl. III^a) und 6. (Kl. IV^b) Abteilung, Cand. prob. Dr. Wolff in der 5. (Kl. IV^a) Abteilung, Lehrer Schulze in der 8. (Kl. V^b) und 9. (Kl. VI) Abteilung, der Lehrer an der Mädchen-Bürgerschule Löffler im Winter in der 3. (Kl. III^a) und 4. (Kl. III^b) Abteilung.

Der Anstalt stehen innerhalb der Francfischen Stiftungen zwei Turnhallen und ein großer, schöner Turnplatz im sogenannten „Feldgarten“, die gleichzeitig auch von anderen Schülern, namentlich denen der Lateinischen Hauptschule, benutzt werden, zur Verfügung. Außerdem hat das Direktorium der Francfischen Stiftungen vom 1. April 1896 ab in dankenswerter Fürsorge noch einen anderen Teil des Feldgartens den Schülern als Spielplatz überlassen, so daß von einer weiteren Benutzung des von dem Magistrate der Stadt Halle bewilligten „Sandangers“ Abstand genommen werden konnte.

Von den Turnstunden wurde in der Regel eine Stunde auf Turnspiele verwendet. Der seit dem Jahre 1893 bestehende Turnspielverein zählte etwa 35 bis 40 Mitglieder aus den Klassen I bis III^a. Es wurde an 53 Tagen Fußball ohne Aufnahme, Schlagball oder Cricket gespielt und an 22 Tagen geturnt oder Laufübung veranstaltet. Der Verein führte 4 Wett-, bezw. Gesellschaftsspiele mit Schülern anderer

Anstalten aus, darunter ein siegreiches mit dem Fußballverein am Nicolai-Gymnasium zu Leipzig. Außer dem fanden 2 Spielfeste und 2 Schnitzeljagden statt.

Von den 493 Schülern, welche am 1. Februar 1897 die Schule besuchten, waren 316 Freischwimmer; von ihnen hatten 57 das Schwimmen erst im laufenden Schuljahre erlernt. Von der Gesamtzahl der Schüler waren mithin 64% Freischwimmer.

b) **Gesang.** Prima bis Unter-Tertia bildeten 2 Chöre. Der I. Chor sang 3 Stunden, der II. Chor 1 Stunde, Quarta mit Quinta vereint und Sexta je 1 Stunde wöchentlich. Dem I. Chor gehörten 106, dem II. 71 Schüler an. Musikdirektor Zehler.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

- Religion.** Preuß, Bibl. Geschichten (VI, V); Jaspis, Katechismus (VI—III^a); Gesangbuch (VI—I); die Bibel (IV—I); Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (II^b—I).
- Deutsch.** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I herausgegeben von Muff (VI—IV), Teil II herausgegeben von Fohß (III^b—I).
- Französisch.** Strien, Elementarbuch A (VI); Strien, Lehrbuch A Teil I—III (V—III^b); Strien, Schulgrammatik A (IV, III^b); Bahr's, Deutsche Übungsstücke (II^a, I); Ploetz, Schulgrammatik (III^a—I); Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (III^b—I).
- Englisch.** Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil I (III^b), Teil II (III^a—I); Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (II^b—I).
- Geschichte.** Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV); D. Müller, Leitfaden für die Geschichte des deutschen Volkes (III^b—II^b); Herbst, Historisches Hilfsbuch (II^a—I); Putzger, Historischer Schulatlas (IV—I).
- Erdkunde.** Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Teil I (V), Teil II (IV—I); Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe (VI, V); Debes-Kropatscheck, Schulatlas für die obere Unterrichtsstufe (IV—I); Debes, Zeichenatlas, Heft 1—3 (V—II^b).
- Mathematik.** Schellen, Aufgaben fürs Rechnen (VI—III^b); Spieker, Planimetrie (IV—II^a); Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra (IV—II^b); Heilermann, Arithmetik, Teil II, III (II, I); Reidt, Trigonometrie (II); Wrobel, Stereometrie (II, I); Gandtner, Analytische Geometrie (I); Greve, Logarithmen (II, I).
- Naturwissenschaften.** Bail, Leitfaden für den naturgeschichtlichen Unterricht (VI—II^b); Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft 1—3 (VI—III^a); Koppe, Lehrbuch der Physik (II^b); Budde, Physikalische Aufgaben (I); Arendt, Grundzüge der Chemie (II, I).
- Gesang.** Rogolt, Gesangschule, 2. Kursus (VI—IV); Greger, Zwei- bis vierstimmige Lieder (VI—IV); Hentschel, Liederhain, Heft 1—3 (VI—IV); Schubring, Sang und Klang (III^b—I).

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1896.

- Berlin, 18. April. Denjenigen vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrern, welche an einem sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in Berlin teilnehmen, darf die Zeit dieser Ausbildung als Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden.
- Magdeburg, 21. April. Das Archäologische Institut veranstaltet vom 30. Sept. bis 5. Nov. in Italien einen archäologischen Anschauungskursus für deutsche Gymnasiallehrer.
- Magdeburg, 29. April. Die Schulwandkarte des Deutschen Reiches im Jahre 1648 von Dr. Hermann Schlag wird empfohlen.
- Magdeburg, 4. Juni. Die anatomischen Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten von Prof. Dr. Frenkel werden empfohlen.
- Magdeburg, 17. Juni. Ein französischer Ferienkursus wird vom 3. bis einschließlich 11. August in Bonn abgehalten.
- Magdeburg, 20. Juni. Eines der sechs Stipendien von je 1000 M zum Zwecke des Aufenthalts in Ländern französischer Zunge oder in England behufs Vervollkommnung im praktischen Gebrauch der betreffenden Fremdsprache soll für die Zeit vom 1. Okt. 1896 bis zum 1. April 1897 einem Lehrer der neueren Sprachen an einer höheren Schule der Provinz Sachsen verliehen werden.
- Magdeburg, 26. Juni. Herrn Oberlehrer Dr. Kühlemann wird aus Gesundheitsrückichten Urlaub vom 4. bis 17. August gewährt.
- Magdeburg, 18. August. Die im Kaiserlichen Gesundheitsamte zu Berlin ausgearbeitete Denkschrift über „Blattern und Schutzpockenimpfung“ wird empfohlen.
- Magdeburg, 29. August. Die Anstalt erhält ein Exemplar der Verhandlungen der siebenten Direktoren-Versammlung der Provinz Sachsen.
- Magdeburg, 28. September. Die Anstalt erhält ein Exemplar der vom Direktor der Königlichen Sternwarte, Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Foerster in Berlin veröffentlichten Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln.
- Magdeburg, 9. Oktober. Das von Prof. Dr. Rehrbach im Auftrage der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte herausgegebene bibliographische Werk „Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge“ wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.
- Berlin, 28. Oktober. Den Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern sind innerhalb ihrer Pflichtstunden in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen.
- Magdeburg, 20. November. Die „Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen von Dr. Wychgram“ wird empfohlen.
- Magdeburg, 25. November. Die Anstalt erhält als Geschenk des Herrn Ministers ein Exemplar des Volksbuches „Bürgerrecht und Bürgertugend“ von Marcinowski und Frommel.
- Magdeburg, 12. Dezember. Herrn Prof. Dr. Maennel ist am 9. November der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.
- Berlin, 14. Dezember. Das historische Bilderwerk „Die Königin Luise, in 50 Bildern für Jung und Alt, von Köhling, Knötel und Friedrich“ wird empfohlen.
- Magdeburg, 14. Dezember. Die Anstalt erhält den 8. Jahrgang der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Dr. Holzmüller und Dr. Köhler als vom Herrn Minister gespendetes Freiemplar.

1897.

- Magdeburg, 2. Januar. Die Lage der Ferien wird für das Jahr 1897 festgesetzt.
- Magdeburg, 2. Januar. Die Anstalt erhält zwei Exemplare der von der historischen Kommission für die Provinz Sachsen herausgegebenen Neujaarsblätter für das Jahr 1897. (Ein Exemplar empfing der Primaner Mohs.)
- Magdeburg, 8. Januar. Zur Verhütung der körperlichen und geistigen Überbürdung von Schülern höherer Lehranstalten wird weiter bestimmt, daß zwischen dem Schluß des Unterrichts am Vormittag und dem Wiederbeginn der Schule am Nachmittag ein angemessener Zwischenraum von mindestens 2 Stunden liegen soll und daß die Gesamtzahl der an einem Tage für dieselbe Klasse angesetzten Stunden nicht über die Zahl 7 hinausgehen darf.
- Magdeburg, 26. Januar. Der Vorstand des physikalischen Vereins in Frankfurt a. M. hält in der Zeit vom 22. April bis 5. Mai einen naturwissenschaftlichen Ferienkursus ab.
- Berlin, 30. Januar. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. Januar, betreffend die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Großen, werden nähere Bestimmungen über die Schulfeier getroffen.
- Magdeburg, 30. Januar. Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts hat fortan nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Übernahme eines Amtes zu erfolgen.
- Berlin, 1. Februar. Am 400jährigen Geburtstage Philipp Melancthons sind die evangelischen Schüler über das Leben Melancthons und dessen Wirken für die evangelische Kirche und Schule in geeigneter Weise zu belehren.
- Berlin, 10. Februar. Das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus wird empfohlen.
- Magdeburg, 13. Februar. Das Programm des vom 21. bis 29. April 1897 in Berlin abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus wird mitgeteilt.
- Magdeburg, 6. März. Die zur Feier des 100jährigen Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms des Großen unter dem Namen „Unser Heldenkaiser“ von dem Geheimen Hofrate Prof. Dr. Oncken verfaßte Festschrift wird empfohlen.
- Magdeburg, 8. März. Die Anstalt erhält auf Veranlassung des Herrn Ministers 65 Exemplare des Facsimilebrudes der vom Hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes zur Verteilung an geeignete Zöglinge bei Gelegenheit der Feier des 100jährigen Geburtstags des Hochseligen Kaisers.
- Magdeburg, 8. März. In die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für die Obersekunda verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlußprüfung eingetreten war.
- Magdeburg, 9. März. Die Einführung der Schulgrammatik der französischen Sprache, Ausgabe A, und des dritten Teils des Lehrbuchs der französischen Sprache von Prof. Dr. Strien, sowie der Deutschen Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische von Prof. Dr. Bahr's ist genehmigt.
- Magdeburg, 11. März. In den Tagen vom 20. bis 25. April findet in München ein archäologischer Ferienkursus für Gymnasiallehrer statt.
- Berlin, 11. März. Der Herr Minister sieht davon ab, daß mit der aus dem Realgymnasium der Francseschen Stiftungen entstehenden Oberrealschule künftig lateintreibende Klassen nach dem Altonaer oder Frankfurter System verbunden werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag den 14. April mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Die Eröffnungsfeier fand an demselben Tage nachmittags 3 Uhr statt.

Die Umwandlung des Realgymnasiums nahm ihren Fortgang, indem nun die Untersekunda der Oberrealschule eingerichtet und gleichzeitig in zwei parallele Coeten geteilt wurde. Dagegen mußte auf Beschluß des Direktoriums der Franckeschen Stiftungen die Parallelabteilung der Sexta eingezogen werden. Aus dem Lehrerkollegium schieden die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herr Dr. Fischer, um als Oberlehrer an das Realprogymnasium in Weisensfels, und Herr Wiebeck, um an die höhere Stadtschule in Schwerte überzugehen. Ferner verließen die Anstalt nach Beendigung ihres Probejahres die Herren Dr. Campe und Köstler; der erstere wurde als Oberlehrer an die Augusta-Schule in Magdeburg, der letztere als Oberlehrer an das Realgymnasium in Essen berufen. Dafür trat Herr Amram*) als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein, während die Herren Dr. Schlee und Dr. Wolff zur Ableistung ihres Probejahres und Herr Dr. Kupka als Mitglied des Seminarium praeceptorum der Anstalt zugewiesen wurden. Herr Dr. Schlee mußte schon von den Sommerferien an wegen Kränklichkeit auf den Unterricht verzichten. Am 28. März erlag er seinen langen Leiden. Das Kollegium beklagt aufrichtig den Verlust dieses eifrigen und gewissenhaften Lehrers und liebenswürdigen Menschen und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. — Am 1. August verließ uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Kesselring, um an die Realschule in Nischersleben überzugehen. Für ihn übernahm vorläufig Herr Kand. Lägell während des 2. Vierteljahres 22 französische und englische Stunden. Dauernder Ersatz wurde erst zum 1. Oktober gefunden, indem Herr Seiferth**) als wissenschaftlicher Hilfslehrer berufen wurde. — Unter dem 9. November wurde Herrn Prof. Dr. Maennel der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Leider wurden namentlich im Sommer mehrere Lehrer auf längere Zeit dem Unterrichte entzogen. Herr Dr. Eiselen fehlte 4 Tage nach den Osterferien wegen Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin. Herr Dr. Wolff wurde vom 5. Mai bis zu den Sommerferien zur Vertretung eines erkrankten Lehrers an das Gymnasium in Torgau vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium gesendet. Der Direktor beteiligte sich in der Pfingstwoche an der zu Naumburg abgehaltenen 7. Versammlung der Direktoren der Provinz Sachsen. Durch militärische Übungen wurden Herr Oberlehrer Dr. Voelker vom 19. Juni bis zu den Sommerferien, Herr Oberlehrer Dr. Hammerschmidt vom 8. August bis zum 20. September und Herr Oberlehrer Dr. Böllmer vom 1. April ab der Schule ferngehalten. Herr Oberlehrer Dr. Rühlemann erhielt im Anschluß an die Sommerferien aus Gesundheitsrücksichten einen zweiwöchigen Urlaub. Wegen Krankheit fehlten der Direktor 9 Tage, Herr Professor Dr. Sommer 2 Tage, Herr Prof. Dr. Maennel 4 Tage, Herr Oberlehrer Dr. Rühlemann 4 Tage, Herr Oberlehrer Dr. Hammerschmidt 6 Tage, Herr Oberlehrer Flade 5 Tage, Herr Dr. Eiselen 6 Tage, Herr Zeichenlehrer Lehmann 3 Tage. Dadurch wurden vielfache Änderungen des Stundenplanes herbeigeführt. Für bereitwillige Über-

*) William Amram, geb. am 8. Februar 1869 zu Nischersleben, besuchte das Herzogliche Friedrichs-Gymnasium zu Altenburg und studierte von Ostern 1888 bis 1891 in Leipzig und Berlin neuere Philologie. Nach längerem Aufenthalte in England und in Paris legte er im Februar 1894 in Gena die Staatsprüfung ab. Das Seminarjahr brachte er von Ostern 1894 bis 1895 am Gymnasium in Burg, das Probejahr von Ostern 1895 bis 1896 teils in Genf, teils am Realgymnasium in Nordhausen zu.

**) Theodor Seiferth, geb. am 18. Juli 1867 zu Dreißsch, besuchte das Kgl. Stiftsgymnasium zu Zeitz, studierte von Ostern 1888 bis 1893 in Leipzig, München, Berlin und Marburg neuere Philologie und bestand die Staatsprüfung zu Marburg im Oktober 1894. Das Seminarjahr legte er von Michaelis 1894 bis 1895 am Gymnasium zu Weisburg ab. Den Winter 1895/96 brachte er in Lausanne und Paris zu und leistete die zweite Hälfte des Probejahres an der Modersschule in Frankfurt a. M. und von Pfingsten bis Michaelis 1896 an der Bodenheimer Realschule daselbst ab.

nahme von Vertretungen ist die Schule besonders den Herren Kandidaten Dr. Wolff, Dr. Kupfa und Hartmann (von der Lateinischen Hauptschule) zu Dank verpflichtet.

Das Sedanfest wurde am 2. September im großen Versammlungs- und Saale der Stiftungen durch einen Aktus gefeiert, bei dem Deklamationen der Schüler mit Gesängen des Schülerchors abwechselten und Herr Oberlehrer Dr. Böllmer die Ansprache hielt. — Der übliche Schulausflug wurde von den Klassen Sexta bis Untersekunda am 12. September unternommen. — Das heilige Abendmahl nahmen Lehrer und Schüler gemeinsam in der Glaucha'schen Kirche am Mittwoch den 4. November. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar festlich begangen. Herr Oberlehrer Flade sprach über die Jugendzeit des Kaisers Wilhelms I., und der Schülerchor trug das „Salvum fac regem“ von Richter und den „Kaiseraar“ von Schaper unter Leitung des Herrn Musikdirektors Zehler vor. — Am 16. Februar wurden die Schüler in den Religionsstunden über das Leben Philipp Melancthon's und dessen Wirken für die evangelische Kirche und Schule aus Anlaß seines 400 jährigen Geburtstages in geeigneter Weise belehrt. Eine auf Anregung des Direktors unter Lehrern und Schülern veranstaltete Sammlung für das Melancthonhaus in Bretten ergab einen Betrag von 168,65 *M*. — Die Feier des 100 jährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelms des Großen fand am 22. März früh 8 Uhr in dem großen Versammlungs- und Saale der Stiftungen statt. Nach dem Gesange dreier Strophen des Liedes „Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren“, welche die Vorlesung einer Schriftstelle und ein daran anschließendes Gebet umrahmten, trug der Chor den 91. Psalm von Richter vor. Daran schlossen sich Deklamationen an: 1. „Weihetag“ von Philips (Becker IV^b); 2. „König Wilhelms Entschluß“ von Baron (Pfund III^a); 3. „Der 19. Juli 1870“ von Hefesiel (Schubert V^b); 4. „Die Deutsche Kaiserweihe zu Versailles“ von M. Jehring (Grulich III^b). — Die Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Pralle behandelte das Thema: „Er war unser, und er bleibt unser“, und bot in großen Zügen einen Überblick über die Thaten des Kaisers zu unseres Volkes Wohl und Ehre und über seine vorbildlichen Eigenschaften. — Es folgten wieder Schülervorträge: 5. „Deutscher Festgesang“ von Hamerling (von Zehmen I^b); 6. „Der Kaiser tot“ von Gerok (Freiberg II^a); 7. „Dem Kaiser Wilhelm I.“ von E. v. Wildenbruch (Prätisch III^a); 8. „Wo soll des Kaisers Denkmal stehn?“ (Goltermann VI). Nachdem der Chor dann Hurrah, Germania! von Schaper gesungen hatte, endigte die Feier mit dem gemeinsamen Gesange „Nun danket alle Gott.“ Hierauf wurden in den einzelnen Klassen an je 5 Schüler Exemplare des Facsimile-Druckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes verteilt. Dienstag den 23. März wurden im Felbgarten von 9—11 Uhr Turnspiele veranstaltet, an denen Schüler aller Klassen sich beteiligten.

Am 22. Mai erfolgte eine Revision der Anstalt durch den Herrn Geheimen Regierungsrat Gruhl, vortragenden Rat im Ministerium. Ferner unterzog Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Trosien die Klassen der Realschule am 8., 9. und 10. Dezember einer eingehenden Revision, die dadurch veranlaßt war, daß die Anstalt als Oberrealschule das Recht, Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Dienst auszustellen, aufs neue erwerben muß. Endlich wohnte Herr Generalsuperintendent Textor am 22. Februar dem Religionsunterrichte in sämtlichen Klassen bei.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden am 29. September und am 29. März unter Vorsitz des Herrn Geheimrat Trosien in Gegenwart des Herrn Direktors der Franckeschen Stiftungen statt. In der am 28. September unter dem Vorsitz des Direktors abgehaltenen Abschlußprüfung wurde 4 Untersekundanern die Reife für Obersekunda zuerkannt. Die erste Abschlußprüfung der Oberrealschule wurde am 29., 30. und 31. März von Herrn Geheimrat Trosien abgenommen. Der neu zu erlangenden Berechtigung wegen mußten die Schüler der beiden Untersekunden in sämtlichen Prüfungsgegenständen examiniert werden. 44 von ihnen wurden nach Obersekunda versetzt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Schülerbewegung im Schuljahre 1896/97.

	Realgymnasium			Realschule											Sa.
	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^{a1}	III ^{a2}	III ^{b1}	III ^{b2}	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI		
1. Bestand am 1. Februar 1896	10	17	22	30	31	28	35	34	35	38	45	44	42 40	451	
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96	6	2	6	13	—	1	2	1	2	3	1	1	2	40	
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896 . .	10	13	13	51	26	29	30	34	41	40	39	38	—	364	
3 ^b . " " Aufnahme " " 1896	1	—	7	3	1	—	3	2	3	6	9	12	50	97	
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1896/97	15	18	23	30	28*)	32	31	40	40	47	47	51	53	508	
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1896	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2	—	2	7	
6. Abgang " " 1896	3	4	1	4	—	1	3	3	—	—	3	1	1	24	
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1896 .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7 ^b . " " Aufnahme " " 1896	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	3	1	1	10	
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 96	12	14	22	26	28	33	31	38	39	48	49	52	53	501	
9. Zugang im Winterhalbjahr 1896/97	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
10. Abgang " " bis 1. Febr. 97	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	2	—	—	9	
11. Schülerzahl am 1. Februar 1897	12	14	22	26	27	33	29	38	37	47	49	50	53	493	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . .	19	18 ^{2/3}	18 ^{1/2}	17 ^{1/2}	16 ^{2/3}	16	16 ^{1/3}	14 ^{3/4}	14 ^{1/4}	13 ^{1/4}	12 ^{2/3}	12 ^{1/3}	11 ^{1/6}	Jahre.	

*) Die Untersekunda wurde mit Beginn des Schuljahres 1896/97 in II^{b1} und II^{b2} parallel geteilt, die Parallel- VI aber eingezogen.

2) Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Wohnung			Heimat			
	evang.	kath.	jüd.	Stadt- schüler	Haus- schüler			Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
					P.-N.	M.	B.-N.			
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	496	6	6	408	64	20	16	210	261	37
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	490	5	6	402	63	20	16	211	249	41
3. Am 1. Februar 1897	482	5	6	396	63	18	16	209	245	39

3) Übersicht der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

Nr.	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fession	Stand des Vaters	Aufenthalt auf d. Schule in Weima		Künftiger Beruf
Michaelis 1896:								
1.	Körner, Willy	11. 11. 77	Stößen	ev.	Gutsbesitzer	3 ^{1/2} J.	2 ^{1/2} J.	Heeresdienst
2.	Röffelt, Paul	27. 1. 75	Eisleben	ev.	Maschinen-Znipeff. †	4 ^{1/2} J.	2 ^{1/2} J.	Maschinenbaufach
3.	Trümpler, Karl	22. 12. 76	Halle a. S.	ev.	Postschaffner	9 ^{1/2} J.	2 ^{1/2} J.	Postfach
Ostern 1897:								
1.	Bolke, Arthur	18. 3. 78	Höhnstedt	ev.	Gutsbesitzer	8 ^{1/2} J.	2 J.	Heeresdienst
2.	Mäder, Fritz	13. 4. 78	Halle a. S.	ev.	Wagenbauer	9 J.	2 J.	Postfach
3.	Michel, Paul	29. 12. 77	Eilenburg	ev.	Chemiker	4 J.	2 J.	Baufach
4.	Mohs, Hans	27. 2. 78	Schönebeck	ev.	Dr. phil.	3 J.	2 J.	Bergfach
5.	Ritter, Karl	27. 1. 78	Remsdorf	ev.	Landwirt	8 J.	3 J.	Landwirtschaft
6.	Roscher, Max	3. 8. 76	Laucha	ev.	Kaufmann	3 J.	2 J.	Postfach
7.	Schimpf, Otto	3. 7. 77	Merseburg	ev.	Kaufmann	9 J.	2 J.	Marine
8.	Seeger, Richard	11. 2. 79	Eilenburg	ev.	Sekretär †	9 J.	2 J.	Bankfach
9.	Tahden, Gustav	19. 12. 77	Waddens	ev.	Rentner	1 J.	1 J.	Landwirtschaft
10.	Voigt, Walter	6. 6. 78	Merseburg	ev.	Kaufmann †	9 J.	2 J.	Postfach

V. Sammlungen der Lehrmittel.

A. Anschaffungen: a) für die physikalische Sammlung: 1 Funkeninduktor für 20 cm Funkenlänge. — b) für das chemische Arbeitszimmer: 1 Apparat zur Entwicklung von Knallgas, 1 Apparat zur Bestimmung des Wasserdampfes der Luft, 1 Palladiumrohr, 1 Momentverschluß, 1 Einstellstück und 1 Rollenquetscher zu dem photographischen Apparat, ferner eine Anzahl Verbrauchsgegenstände. — c) für die naturgeschichtliche Sammlung: je 1 Verwandlung von *Culex pipiens*, *Musca vomitoria*, *Lasiocampa pini*, *Formica rufa*, *Vanessa cardui*, *Sphinx pinastri*, *Arotia caja*, *Panolis piniperda*, *Abraxas grossulariata* und *Acherontia atropos*, außerdem Stücke von *Tinea granella* und *pellionella*, *Astroides calycularis*, *Corallium rubrum* mit Polypen, 3 Minicryfälle, 13 Pilzmodelle, je 1 Modell von *Pinus silvestris*, *Pisum sativum*, *Primula officinalis*, *Triticum vulgare* und eine Verwandlung von Termiten. — d) für die Karten-sammlung: Bamberg, Politische Karte von Europa. 6 Karten des Saalkreises von Günther. Hölzel, Ansicht von Paris. Tellurium von Kobl. — e) für den Zeichenunterricht: Hauser, Säulenordnungen Tafel I—IV. 12 Stück Blechgefäße für perspektivisches Zeichnen. f) für die Schüler-Bibliothek: Köppen, Deutsche Kaiserbilder. Wolff, Der Rattenfänger von Hameln. Schöffel, Der Trompeter von Säckingen. Tennyson, Enoch Arden. Grillparzer, Sämtliche Werke, Bd. 4—8. Alexis, Der Roland von Berlin — Die Hosen des Herrn von Bredow. Frommel, Gesammelte Schriften, 7 Bde. Höcker, Preußens Heer — Preußens Ehr, 4 Bde. Freitag, Doktor Luther. Klein, Fröschweiler Chronik. Guskow, Der Königs-leutenant. Müller, Unter hohen Breiten. Köchling, Die Königin Luise. Onden, Unser Heldenkaiser. Marshall, Spazier-gänge eines Naturforschers. Diekmann, Französische und Englische Schülerbibliothek, Bd. 17, 26, 56, 62, 73, 74, 81, 82, 83, 89, 93, 95, 107 und B. 8. Bulwer, The last days of Pompei. Dickens, The Pickwick-Club — David Copperfield — A Child's history of England. Scott, Ivanhoe — Kenilworth — Quentin Durward. — g) für die Lehrer-Bibliothek: Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Poggendorff, Annalen für Physik und Chemie. Weisblätter dazu. Zeitschrift für den mathematischen Unterricht von Hoffmann. Das Zentralblatt für das gesamte Unterrichts-wesen. Fric und Richter, Lehrproben. Encyclopädie der Naturwissenschaften. Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs. Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Blätter für höheres Schulwesen. Zentral-organ für die Interessen des Realschulwesens. Poste, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Von, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele. Jahrbuch für die höheren Schulen. Reth-wisch, Jahresbericht, 10. Bd. 95. Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unter-richtslehre. Brust und Bredow, Lehrbuch der Geographie. Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte. — Lehrbuch, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichts-wesen. Schumann, Französische Lautlehre. Hartmann, Reiseeindrücke und Beobach-tungen. Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen. Heinemann, Goethe. Rother, Karten und Skizzen, Bd. 2 u. 3. Müller, Über Schülerverbindungen. Münch, Vermischte Aufsätze. Breymann, Die neusprachliche Reformliteratur. Onden, Unser Heldenkaiser. Pörsch, Heil Wilhelm dem Siegreichen. Ohnesorge, Wilhelm der Große. Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Klöpffer, Reallexikon der englischen Sprache, 1. Bd. Holzmüller, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Reidt, Die trigonometrische Analysis. Faraday, Experimental-Untersuchungen. Calver, Käfer-buch. Goerlich, Freie französische Arbeiten, II. — h) für den Gesangunterricht: Am 3. September 1870. Schaper, Der Kaiserpaar. Schaper, Hurrah, Germania! Psalm 91.

B. Geschenke: a) für die naturgeschichtliche Sammlung: Von Herrn W. Schlüter, Naturalien-Handlung, hier, eine Kolibri-gruppe und eine Metamorphose von *Cimex lacorum*; von Herrn Dr. Kupka eine Würfel-natter und mehrere Molche. Verschiedene Naturgegenstände schenken der Sekundaner R. Weil, die Obertertianer Herzog, Wegeleben, Reuter, Göbe, Bölsche, die Untertertianer Kühling, Leisner, Pörsch, Zobel, die Quartaner Koch, Kobl, Zimmer und der Quintaner Dork. — b) für die Lehrer-Bibliothek: Vom königlichen Kultusministerium: Jahrbuch der geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin für 1894. Marciniowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. Vom königlichen Oberbergamt in Halle: Übersicht über die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preussischen Staates im Jahre 1895. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1897. Jakobs, Rosengarten. — Von den Herren Verfassern bzw. Verlegern: Weidner, Corn. *Nepotis vitae*. List, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. Die wichtigsten organischen Verbindungen. Ziehen, Über den Einfluß des Alkohols auf das Nervensystem. Jakobs, Das Volk der Siebener-Zähler. — c) für die Schüler-Bibliothek: Von dem Herrn Verleger: Schmilinsky, Das Rolandslied. Von Winter II^a: Das Buch der Jugend, VI.

Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Das Ziemann-Stipendium erhielt am 5. Mai 1896 der Primaner Otto Schimpf aus Merseburg, das von der Stadt Halle gestiftete Francke-Stipendium am 22. März 1897 derselbe Abiturient. Die beiden Stipendien der Trotha-

Stiftung wurden an zwei frühere Abiturienten unserer Schule, Herrn stud. math. Richard Schmeil aus Bitterfeld und Herrn Einjährig-Freiwilligen Otto Suß aus Langensalza, das Schrader-Stipendium an Herrn stud. math. Friedrich Kühnau in Charlottenburg verliehen.

Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 19. Dezember 1896 je ein Schüler jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wurde mit Genehmigung des Direktoriums der Franckeschen Stiftungen im Sommerhalbjahr 9 Schülern ganz, 2 Schülern zu je $\frac{5}{6}$, 4 zu je $\frac{2}{3}$, 20 zu je $\frac{1}{2}$, 14 zu je $\frac{1}{3}$, 4 zu je $\frac{1}{4}$, 44 zu je $\frac{1}{6}$ und 31 zu je $\frac{1}{12}$; im Winterhalbjahr 9 Schülern ganz, 5 zu je $\frac{5}{6}$, 1 zu $\frac{3}{4}$, 1 zu $\frac{2}{3}$, 20 zu je $\frac{1}{2}$, 16 zu je $\frac{1}{3}$, 6 zu je $\frac{1}{4}$, 47 zu je $\frac{1}{6}$ und 33 zu je $\frac{1}{12}$ erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Was die **Umbildung** unseres Realgymnasiums in eine Oberrealschule betrifft, so wird mit Beginn des neuen Schuljahres 1897/98 die Obersekunda der Oberrealschule eröffnet, während die des Realgymnasiums verschwindet, so daß also von letzterem nur noch die Prima, von ersterer die Klassen Sexta bis Obersekunda vorhanden sein werden. — Infolge des im vorigen Jahresberichte mitgeteilten Beschlusses des Direktoriums der Franckeschen Stiftungen wird nunmehr auch die Parallelabteilung der Quinta eingezogen.

2. **Berechtigungen der Oberrealschule.** Die Reifezeugnisse derselben werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt: 1. für das Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen; 2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach; 3. für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst; 4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist; 5. für die Annahme von Civilämtern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen.

Die Zeugnisse über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt, also nach sechs-jährigem Schulcurfus bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt: 1. für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulcurfus erforderlich war; 2. für die Supernumerarien bei der Verwaltung der indirekten Steuern, wenn noch das Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule erworben ist; 3. für die Zulassung zu der Prüfung als Landmesser und Markscheider, wenn noch der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule nachgewiesen wird; 4. zum Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam, falls noch der Nachweis der Kenntnisse des Quartapensums im Latein beigebracht wird.

3. Ferienordnung für das Jahr 1897:

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien . . .	2 Wochen	Mittwoch den 7. April	Donnerstag den 22. April,
Pfingstferien . . .	5 Tage	Freitag den 4. Juni nachm.	Donnerstag den 10. Juni,
Sommerferien . . .	4 Wochen	Sonnabend den 3. Juli	Dienstag den 3. August,
Herbstferien . . .	2 Wochen	Mittwoch den 29. September	Donnerstag den 14. Oktober,
Weihnachtsferien . . .	2 Wochen	Mittwoch den 22. Dezember	Donnerstag den 6. Januar 1898.

Das neue Schuljahr 1897/98 wird Donnerstag den 22. April nachmittags 3 Uhr eröffnet, nachdem vormittags 8 Uhr die **Prüfung und Aufnahme** der angemeldeten Schüler stattgefunden hat; zu dieser sind **Tauf- und Impf-** (bezw Wiederimpf-) **Schein** und das **Abgangszeugnis** der zuletzt besuchten Anstalt vorzulegen. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von **11—12 Uhr** in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Halle a. S., am 3. April 1897.

Der Direktor
Prof. Dr. G. Strien.

Stiftung wurden an zwei frühere Abiturienten unserer Schule, Herrn stud. math. Richard Schmeil aus Bitterfeld und Herrn Einjährig-Freiwilligen Otto Kühnau in Charlottenburg verliehen.

Aus dem Weihnachtsferien

Das Schulgeld wurde für 9 Schülern ganz, 2 Schülern zu je $\frac{1}{2}$ im Winterhalbjahr 9 Schülern ganz und 33 zu je $\frac{1}{12}$ erlassen.

VII. Mitteilungen

1. Was die Umbildung des neuen Schuljahres 1897/98 die Oberstufe betrifft, so ist zu bemerken, daß also von letzterem nur noch die Infolge des im vorigen Jahresbericht auch die Parallelabteilung der Quinquennal

2. Berechtigungen der Fortbildung anerkannt: 1. für das Studium zur Prüfung für das Lehramt an Ingenieur- und Maschinenbaufach; 3. für den Königl. Forstverwaltungsdiplom, welche die Befähigung zu den technischen Civilämtern, welche als Posteleben

Die Zeugnisse über die im vierjährigen Schuljahr bestandene Prüfung Subalterndienstes, für welche bisher numerarien bei der Verwaltung der Fachschule erworben ist; 3. für die erfolgreiche Besuch einer anerkannten Lehranstalt bei Potsdam, falls noch

3. Ferienordnung für das

Osterferien . . .	2
Pfingstferien . . .	5
Sommerferien . . .	4
Herbstferien . . .	2
Weihnachtsferien . . .	2

Das neue Schuljahr 1897/98 beginnt vormittags 8 Uhr die Prüfungen sind Tauf- und Impf- (bezw. Zeugnisse) vorzulegen. In Schulangelegenheiten im Amtszimmer zu sprechen.

Halle a. S., am 3. April

Hüter jeder Klasse ein Buch als Weih-

teschen Stiftungen im Sommerhalbjahr je $\frac{1}{4}$, 44 zu je $\frac{1}{6}$ und 31 zu je $\frac{1}{12}$; 16 zu je $\frac{1}{8}$, 6 zu je $\frac{1}{4}$, 47 zu je $\frac{1}{6}$

an deren Eltern.

Die Schule betrifft, so wird mit Beginn des Jahres des Realgymnasiums verschwindet, so die Obersekunda vorhanden sein werden. — Die Franckeschen Stiftungen wird nunmehr

werden als Erweise zureichender Schulbildung auf der Universität und für die Zulassung zu Staatsprüfungen im Hochbau-, Bau- und für die Zulassung zu den Prüfungen die Zulassung zu den Prüfungen, durch darzulegen ist; 5. für die Annahme von

in höheren Lehranstalt, also nach sechsmonatiger Ausbildung anerkannt: 1. für alle Zweige des Studiums erforderlich war; 2. für die Superpromotion einer anerkannten zweijährigen mittleren Lehranstalt, Marktscheider, wenn noch der einjährige Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Prüfung im Latein beigebracht wird.

Wiederbeginn

Donnerstag den 22. April,
Donnerstag den 10. Juni,
Dienstag den 3. August,
Donnerstag den 14. Oktober,
Donnerstag den 6. Januar 1898.

Am Nachmittag 3 Uhr eröffnet, nachdem die Schüler stattgefunden hat; zu dieser Zeit wird das Zeugnis der zuletzt besuchten Anstalt vorgelegt. Die Prüfungen beginnen am Montag von 11—12 Uhr in seinem

Der Direktor
Prof. Dr. G. Strien.

